

5. Zürcher Datenschutztagung - 24. September 2026

Referierende

Dr. iur. Dominika Blonski

Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich



Dominika Blonski ist seit 2020 Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich. Zuvor arbeitete sie im Team des Datenschutzbeauftragten sowie vorgängig an der Universität Bern. Sie absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Fribourg und promovierte an der Universität Bern zum Thema «Biometrische Daten als Gegenstand des informationellen Selbstbestimmungsrechts». Ihre Doktorarbeit wurde mit dem Professor-Walther-Hug-Preis ausgezeichnet. Im

Rahmen ihrer Dissertation verbrachte sie Nationalfonds-Forschungsaufenthalte an der New York University in New York und an der Jagiellonen Universität in Krakau. Mit dem Certificate of Advanced Studies in Information Security – Management der Hochschule Luzern erweiterte die Juristin ihre interdisziplinären Kompetenzen in den Bereichen Informationssicherheits-Management und Technik. Zudem absolvierte sie den Executive Master of Public Administration an der Universität Bern.

Dominika Blonski ist Dozentin verschiedener Kurse zum Datenschutz (z.B. an der ZHAW), Mitherausgeberin zweier Kommentare zum Datenschutzrecht und Autorin von Fachpublikationen. Sie ist Vizepräsidentin sowie Mitglied des Büros (Vorstand) von privatim, der Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten.

Stefan Bakocs

Informationssicherheitsspezialist bei der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich



Stefan Bakocs ist eidgenössisch diplomierter ICT Security Experte sowie Inhaber des Certificate of Advanced Studies (CAS) Cyber Investigation & Digital Forensics. Als Informationssicherheitsspezialist bei der Datenschutzbeauftragten unterstützt er bei technischen Fragestellungen an der Schnittstelle von Datenschutz und Informationssicherheit. Seine berufliche Laufbahn begann in der Softwareentwicklung und im Betrieb von Serversystemen

in der Werbe- und Agenturbranche. Dort betreute er zahlreiche Projekte für nationale und internationale Namen. Dabei entwickelte er Automatisierungslösungen und begleitete die Weiterentwicklung von DevOps zu DevSecOps. Sein Schwerpunkt liegt in

der technischen Informationssicherheit. Stefan Bakocs analysiert Systeme aus Sicht eines potenziellen Angreifers, um Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und Organisationen bei der Verbesserung ihrer Sicherheitsmassnahmen zu unterstützen. Für ihn ist Informationssicherheit ein Wegbereiter für eine sichere Digitalisierung und die Grundlage für Vertrauen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit vermittelt Stefan Bakocs sein Wissen in Schulungen und Referaten und ist verantwortlich für den technischen Teil der Schulungsreihe «Datenschutz und Informationssicherheit in Gemeinden». «Fehler gehören zum Alltag. Entscheidend ist, daraus zu lernen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.» lautet Stefan Bakocs Credo.

Joël Brigger, MLaw

Juristischer Mitarbeiter bei der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich



Joël Brigger, MLaw, hat Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg studiert und ist Inhaber des Certificate of Advanced Studies (CAS) «Datenschutzverantwortliche» der ZHAW School of Management and Law. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Jurist und Datenschutzberater im öffentlichen Sektor: Vor seiner heutigen Tätigkeit war er u.a. stellvertretender Leiter des Rechtsdienstes sowie Datenschutz- und Öffentlichkeitsberater bei der

Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung – Innosuisse. Im Team der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich betreut er schwerpunktmässig die Themen digitale Verwaltung sowie Videoüberwachung und ist mitverantwortlich für die Schulungsreihe «Datenschutz und Informationssicherheit in Gemeinden». Neben seiner Tätigkeit bei der DSB ist er als Gastdozent im Studienfach Data Protection and Governance an der ZHAW tätig.

Dr. iur. Philip Glass

Fachstelle Datenschutz und IT-Recht, Institut für Unternehmensrecht, ZHAW



Philip Glass ist Dozent für juristisches Schreiben, forscht im Bereich des Datenschutz- und Technologierechts an der Fachstelle für Datenschutz- und IT-Recht des Instituts für Unternehmensrecht der ZHAW und hält die Mastervorlesung zum Datenschutzrecht an der Universität Basel. Er hat in Basel Recht studiert und 2016 zum Thema der rechtsstaatlichen Bearbeitung von Personendaten in der Schweiz mit magna

cum laude promoviert. Währenddessen war er von 2008 bis 2011 juristischer Mitarbeiter der Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Landschaft, hat in dieser Zeit die

Befähigung zur Ausübung der Advokatur des Kantons Basel-Stadt erlangt und amtierte danach von 2011 bis 2021 als Datenschutzbeauftragter der Stadt Winterthur, wo er die Datenaufsichtsstelle aufbaute. Er war von 2017 bis 2023 PostDoc Assistent am Lehrstuhl für Staats- und Verfassungsrecht von Prof. Markus Schefer an der Universität Basel, wo er ein vielbeachtetes Gutachten zur verfassungskonformen Nutzung von M365 Clouddiensten in der öffentlichen Verwaltung mitverfasste. Er ist Autor verschiedener wissenschaftlicher Arbeiten zum Datenschutz- und KI-Recht sowie Mitautor des Orell Füssli Kommentars zum Datenschutzgesetz des Bundes. Seit 2021 befasst er sich im Rahmen eines Habilitationsprojekts vertieft mit Fragen der Regulierung künstlicher Intelligenz und deren Wechselwirkungen mit Entwicklungen in der Rechtstheorie sowie der Rechtmethodik.

Paul Meyrat

Senior AI Officer, OIZ Stadt Zürich



Paul Meyrat studierte Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und begann seine berufliche Laufbahn im Rechtsdienst der Urheberrechtsgesellschaft SUISA. Nach einem Masterstudium in Digital Management in London übernahm er beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF zunächst die Verantwortung für die digitale Transformation eines Unternehmensbereichs und später die Funktion als Stabschef.

Anschliessend wechselte er in die öffentliche Verwaltung, wo er seither in verschiedenen Funktionen die digitale Transformation von Organisationen begleitet. Seit drei Jahren befasst er sich bei der Stadt Zürich intensiv mit der Einführung generativer KI. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf den organisatorischen Voraussetzungen, der Personalentwicklung sowie der nachhaltigen Verankerung neuer Arbeitsweisen.

Daneben publiziert er den LinkedIn-Newsletter «Digitale Verwaltung» mit über 5'000 Abonnent. Mit seinen Analysen und Beiträgen zu KI, Digitalisierung und Verwaltung gilt er als eine der profilierten Stimmen für den Einsatz künstlicher Intelligenz im öffentlichen Sektor.

Matthias Templ

Professor für Statistik, Leiter des Zentrums für Datenqualität und Anonymisierung, FHNW



Matthias Templ ist Professor für Statistik an der FHNW Hochschule für Wirtschaft in Olten und leitet dort das Zentrum für Datenqualität und Anonymisierung. Gemeinsam mit Murat Sariyar von der Berner Fachhochschule führt er SwissAnon, das Swiss Data Anonymization Center. Seine Forschung fragt, wie sich Daten über Menschen teilen lassen, ohne dass Einzelne darin wiedererkannt werden.

Dazu entwickelt er Verfahren zur Anonymisierung und zur Erzeugung synthetischer Daten und misst, welches Risiko einer Re-Identifizierung danach bleibt. Er betreut das R-Paket sdcMicro zur Anonymisierung von Mikrodaten und ist Autor des Springer-Buchs «Statistical Disclosure Control for Microdata». In einem von SNF und Innosuisse geförderten Projekt hat er zuletzt mit Oscar Thees und Roman Müller gemessen, wie schnell und wie günstig KI-Agenten Personen re-identifizieren können.

Er hat Technische Mathematik an der TU Wien studiert, dort 2009 promoviert und 2013 in Statistik habilitiert. Vor seinem Wechsel an die FHNW im Jahr 2022 arbeitete er in der Abteilung Qualität und Methoden von Statistik Austria und danach an der ZHAW in Winterthur. Von 2020 bis 2022 war er Fellow der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) im Bereich Anonymisierung. Er hat die Weltbank, UNIDO, die OECD und Eurostat beraten. 2026 hat er FAIR Press (fairpressjournals.com) mitgegründet, einen Wissenschaftsverlag, der die Ergebnisse eingereichter Arbeiten vor der Publikation nachrechnet, soweit die Daten es erlauben. Dort ist er Editor-in-Chief des Journal of Reproducible Statistics. Zudem gibt er das Austrian Journal of Statistics heraus. Er hat fünf Bücher und über achtzig begutachtete Fachartikel geschrieben und ist gewähltes Mitglied des International Statistical Institute.

Raphael von Thiessen

Programmleiter KI-Standort, Standortförderung Kanton Zürich



Raphael von Thiessen ist Programmleiter KI-Standort bei der Standortförderung im Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich. In dieser Funktion verantwortet er die Umsetzung des 2025 vom Regierungsrat beschlossenen Programms «Stärkung des KI-Standorts Zürich». Das bis Ende 2029 laufende Programm unterstützt KI-Startups, fördert den Einsatz künstlicher Intelligenz in kleinen und mittleren Unternehmen, entwickelt die Innovation-Sandbox für KI weiter und stärkt den

gesellschaftlichen Dialog über einen verantwortungsvollen Umgang mit der Technologie. Zuvor leitete Raphael von Thiessen die Innovation-Sandbox für KI des Kantons Zürich.

Er ist Autor und Mitautor verschiedener Publikationen zu künstlicher Intelligenz, Innovation und gesellschaftlichem Wandel. Er absolvierte einen Master in Betriebswirtschaft an der École Supérieure de Commerce de Paris (ESCP). Vor seiner Tätigkeit beim Kanton Zürich arbeitete er in einem internationalen Medienunternehmen, in der Unternehmensberatung sowie bei einem interdisziplinären Think Tank.

Lukas Willi

Projektleiter Künstliche Intelligenz, Standortförderung Kanton Zürich



Lukas Willi ist Projektleiter Künstliche Intelligenz bei der Standortförderung im Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich. In dieser Funktion verantwortet er die operative Umsetzung und strategische Weiterentwicklung der Innovation-Sandbox für KI. Die Sandbox bietet Unternehmen, öffentlichen Organisationen und Forschungsinstitutionen einen strukturierten Rahmen, um konkrete KI-Anwendungen unter realen Bedingungen zu erproben, rechtliche, organisatorische

und ethische Fragestellungen zu bearbeiten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für Wirtschaft, Verwaltung und Forschung zugänglich zu machen.

Er ist Autor und Mitautor verschiedener Publikationen zu KI-Governance, GovTech und Innovation im öffentlichen Sektor. Er absolvierte einen Master of Science in Political Science and Political Economy an der London School of Economics and Political Science (LSE). Vor seinem Eintritt in die kantonale Verwaltung war er in der Strategie- und Transformationsberatung für den öffentlichen Sektor tätig.